

Landes-Beitung.

Anzeigen werden die Spaltenbreite oder beim Raum mit 30 Wg., jedoch auch mit 20 Wg. bezogen und in der Expedition...

Bezugspreis Die Halle Vierteljährlich 2,50 M., bei halbjährlicher Bestellung 4,75 M., bei ganzjähriger Bestellung 8,75 M., annehml. Postgebühren...

Die rechtliche Lage der Landarbeiter.

Neben dem heissen Kampfe um die Getreidepreise nimmt die ländliche Arbeiterfrage die sorgende Aufmerksamkeit der deutschen Agrarpolitik in erster Linie in Anspruch. Die Arbeiterfrage bildet jetzt ein ständiges Kapitel in den Verhandlungen des preussischen Abgeordnetenhauses...

Für die ländlichen Dienstboten, die nach der Berufsausübung vom Jahre 1895 1.719.719 Ansetze und Dienstmänner betreffen, also fast ebensoviel wie die Zahl aller Tagelöhner mit und ohne Land (1.828.650), verlangt Verfassung und Gesetz die gleichen Rechte und Gleichstellung mit den eigentlichen Landarbeitern...

Gerechtigkeit dagegen ist die Befreiung der Bestellung zum Vertragsverhältnis, wie sie vom preussischen Abgeordnetenhause verlangt wurde.

Die meisten gesetzlichen Bestimmungen in der Materie der ländlichen Arbeiterfrage setzen sich gegen den Arbeitseigner und weichen sich in nur geringem Masse an den Arbeitgeber. Hierin liegt ein scharfer Gegensatz zwischen den gewerblichen und ländlichen Arbeiterverhältnissen.

Ohne Beziehung auf den Postfall und die erhöhten Getreidepreise hat sich schon viel früher der baltische Minister Rudenberger über die ländliche Arbeiterfrage klar und einfach geäußert: Der Schwerpunkt der ländlichen Arbeiterfrage liegt in der Verfestigung solcher Beziehungen zwischen den Arbeitgebern und Arbeitern, welche den Verbleib in dem landwirtschaftlichen Gewerbe den letzteren ermöglichen erscheinen lassen.

Deutsches Reich.

Deutsches Reich. Der Ausfuhrhandel ist, wenn auch der Eisenexport über die Handelszölle hinaus zu unterbrechen ist, in der Hauptsache doch ein Netzerhandel. Daher auch der in seiner kommerziellen und handelspolitischen Bedeutung immer noch zu wenig gewürdichte wachsende Import von Eisen...

Wochen konnte man nicht nur in der heimischen Agrarpolitik, sondern auch in der schubhändlerisch großindustriellen Preisse theoretische Erörterungen über Zollfragen lesen, die direkt auf die Empfehlung eines Zollkrieges mit den Vereinigten Staaten von Amerika hinausliefen. Und heute lesen wir in der 'Post' - die Zollkriegspropaganda anderer Organe, wie der 'Kreuzzeitung', fast in der Zwickelung ebensolch ganz erheblich abgemildert.

Die Sicherung des angebotenen deutsch-amerikanischen Handels ist der einflussreichsten Männern beiseite und jenseit des Ozeans, welche als wirtschaftliche Notwendigkeit, so daß seine Vertragsmäßig erfüllt werden, empfunden werden. Amerika hat im Warenverkehr, Deutschland in der Warenförderung und im Personenverkehr der größeren Vorteil.

Wenn - was nicht ausgeschlossen ist - demnächst bei denselben Vätern wieder einmal der Zollkrieg zum Ausbruch kommen sollte, werden wir nicht verfehlen, sie an diese einschlägliche Beurteilung zu erinnern. In welchen gewaltigen Proportionen der Seehandel in den letzten Jahren sich vergrößert hat, dafür gibt übrigens ein besonders anschauliches Bild die Entwicklung der deutschen Handelsflotte. Aus den Angaben in der 'Stallmit des Deutschen Reiches' ergibt sich zwar bei Deutschland wie bei allen Ländern eine Abnahme der Seglerflotte, aber eine bedeutende Zunahme der Dampferflotte.

Table with 4 columns: Year (1892, 1890, 1895, 1898) and 4 rows of tonnage data for Germany, Prussia, and France.

Rückfall und bemerkenswert ist dabei die rasche Zunahme in Deutschland. Die deutsche Dampferflotte hat sich von 1892 bis 1898 etwa um das 3/4fache vermehrt, die englische nicht ganz verdoppelt; in den Vereinigten Staaten und in Frankreich war die Entwicklung noch langsamer.

Table with 3 columns: Year (1874/75, 1899/1900) and 2 rows of tonnage data for Germany and France.

Stets hat sich in den letzten 2/3 Jahrzehnten die deutsche Handelsdampferflotte um mehr als verdoppelt und fast mehr denn doppelt so schnell als die englische und mehr dreimal so schnell als die französische - nach dem Netto-Tonnengehalt gemessen - vergrößert. In der Tat eine Entwicklung, auf die die deutsche Handelsflotte mit Stolz rufen kann.

Die Handelsfrage und die wirtschaftliche Krise, unter deren Zeichen wir gegenwärtig leben, hat der bekante Münchener Nationalökonom Lajo Brentano zum Gegenstand einer Betrachtung gemacht, die wir in der folgenden Nummer unserer Zeitschrift 'Der Großhandel' finden. Brentano bringt die Kritik in Zusammenhang mit der Auffassung, die in den industriellen Kreisen, sowie bei denen ausländischen Abnehmern darüber herrscht, ob es zu einer Erneuerung der Handelsverträge kommen wird oder nicht, und äußert sich diesbezüglich wie folgt:

Erhalten wir das Bewußtsein, daß neue Handelsverträge zustande kommen, und zwar zu Bedingungen, die der deutschen Industrie einwilligen, die Konturrenz der Amerikaner und Engländer auf den Weltmarkt freier zu stellen, so dürfte die Kritik in nicht so langer Zeit heben sein. Entgegenge-setzten Falls wird die deutsche Industrie weiter zurückgeworfen werden. Das langfristige Handelsverträge, eine Grundbedingung sind für Deutschlands Fortschritt auf dem Weltmarkt, ist selbstverständlich. Ohne langfristige Handelsverträge ist die fernere Entwicklung unmöglich. Aber die lange Dauer der Abkommen ist noch nur eine Bedingung. Wichtig ist, daß diese Abkommen unter wirtschaftlichen Bedingungen wie unsere Abkommen zu stehen, werden und nicht nur durch weitere Fortschritte zu machen, sondern auch das Er-rangene in Frage zu stellen. Was unsere Produktionsbedingungen angeht, so ist eine der wichtigsten die relative Höhe des Getreidepreises in Deutschland und in unseren Kon-kurrenzländern. Amerika und England haben das höchste, die Welt die niedrigste, und die Welt die niedrigste, und die Welt die niedrigste, und die Welt die niedrigste...

Export in dem Maße zurückgehen, als in Folge einer Erhöhung der Getreidepreise die Getreideernte in dem Maße, in dem wir dem Auslande nicht mehr abnehmen, was es billiger als wir zu liefern im Stande ist, kann es uns auch unsere Produkte nicht länger abnehmen, da im internationalen Verkehr nur die besten Waren gefragt werden. Mit der Weltmarktfrage durch Getreidepreise, sondern wenn die Preise der heimischen Produktion durch Getreidepreise höher steigen Arbeiter mehr aber auch der Absatz aller für den Exportmarkt arbeitenden Industriellen zurückgehen. So ist die Erklärung unserer Getreidepreise immer gefordert, wenn nicht nur nicht langfristige Handelsverträge, sondern wenn nicht Handelsverträge ohne Erhöhungen der Lebensmittelpreise zustande kommen. Die Krise wird ab dann von ähnlicher Dauer werden und ähnlicher Verzerrungen anstreifen, wie die in England in den letzten Jahren und vierziger Jahren. Auch die Staatsschulden und Reichsfinanzen werden dann darunter leiden, und diese Steuererhöhungen werden dann ebenfalls zur Verfestigung des Defizits führen, wie sie damals in England dazu geführt haben. Die deutsche Exportindustrie wie die deutschen Finanzindustrien haben also alle Gründe, den geplanten Erhöhungen der Lebensmittelpreise energisch entgegenzutreten.

Wir wählen kann, was diesen Ausstellungen von gegnerischer Seite entgegengehalten werden könnte. Sie beweisen das hohe und geradezu vitale Interesse, das unsere Industrie an dem Handelsverträgen neuer Handelsverträge hat, so folgend, wie es überdies nur zu beweisen ist, und nur der, dem die Existenz und Produktionsbedingungen der Industrie fremd sind oder der sie absichtlich ignoriert, wird dem Beweis weichen können, sie zu widerlegen. Sie beweisen aber noch etwas anderes, nämlich daß auch die Kommunen ein außerordentliches Interesse an neuen Handelsverträgen haben, die Kommunen zumal, in deren Mauern, wie es bei uns in Halle der Fall ist, eine umfangreiche, Tausende von Arbeitern beschäftigende Industrie existiert, die für den Absatz ihrer Erzeugnisse in hohem Maße auf das Ausland angewiesen ist. Und insofern können und sollten Brentanos Ausstellungen durch der Nationalen Kommission zur Minderstellung dienen.

Das Abwählen des Reichstages der Deutschen Bank wirtschaftlich nach den von der Bundesregierung der wackeren Arbeiter verdrängt ist auch der 'Klein-Volkstag', die so fern den letzteren etwas aufkommen lassen möchte, wenigstens sie in ihrer hochbedeutungsvollen Haltung bereits wesentlich abgemildert hat. Das Wort meint,

darüber könne in Erwarte noch kein Zweifel bestehen, daß die meisten 'Agrarier', welche die Forderungen, zumal die des Landwirtschaftsbundes, im Reichstage vertreten wollten, sich eine Niederlage hüten würden. Die Industriellen werden sie wieder für diese Forderungen noch für den Doppelzweck gewinnen und selbst wenn eine diese die Niederlage nicht wäre, so sollen wir es für uns ergötzen lassen, daß die Agrarier in einem Politikstreit aufzukommen würde, das die Vertreter der Industrie verwerfen. Die Regierung würde doch unter keinen Umständen auf Handelsverträge verzichten. Liegt dem Agrarier nun so viel an ihrer Niederlage, daß sie diese erwünscht und absichtlich herbeiführen müssen? Das Niederlagen pflegen sich doch ihre Politik, sonst nicht zu scheuen. Man beachte, daß die Linie mit solchen Abänderungsanträgen Obstruktion weihen werde. Was könnte ihr vollkommener sein, als wenn die 'Agrarier' selbst zu jeder landwirtschaftlichen Politikpolitik Anträge stellen? Und das müßten sie doch eigentlich, nachdem sie ihre weitgehenden Forderungen immer wieder abgelehnt haben, und sich nicht um die Interessen der Agrarier kümmern, wenn sie nach den großen Worten auf alle Höhen verzichten wollten. Wringen sie die Anträge ein, dann haben wir Verfestigung und Niederlage zugleich.

So kann der Satz wohl lauten, wenn sich die Agrarier auch im Reichstage an Unerschlichkeit zu überwinden lassen. Aber loslassen erziehen wird es wenigstens noch von der 'Klein-Volkstag', das sie einsehen, wie sehr auch der Scheitern, den sie jetzt der 'Klein-Volkstag' stellen, den Interessen des allerschwersten Zweigs ihrer eigenen politischen Freunde zuwiderläuft.

Als die nordamerikanischen Verhandlungen, das Deutsche Reich pläne ins Auge zu fassen und der drakonischen Kolonialpolitik, die aus der Feder des Direktors der Amerikanischen Kolonialpolitik, H. W. Seligman, kommt. Die Weltöffentlichkeit in den Westländern, wie vielleicht bekannt sein mag, hat Seligman eine besondere intensive Tätigkeit und ein weites an der Bedeutung von Seligman, als ein genauer Kenner der Verhältnisse, folgendes freigelegt:

Da ja der Gedanke, daß Abstraktionen eine verlässliche Grundlage werden könnte, zu fern liegt, um in Deutschland erfüllt werden zu können, so mag es den amerikanischen Grundrissen und den präventiven Inflationen amerikanischen Grundrissen überlassen bleiben, sich mit dem abnehmen Gewichte von einer bedeutungsvollen Amerization Südbrasilien vor allem Recht zu halten. Das höchste Element in Brasilien wird sich aber hoffentlich besser bewahren können, das es über sein anderes Mittel verfügt, um sich eine neuen Bevölkerung und Leistungen entsprechende Stellung zu sichern, als die Angleichung an der Politik des Landes durch zielbewusste Ausübung seines aktiven und passiven Handelsverkehrs. Will man aber in Deutschland ein solches für die Abwehr der Inflation und Ausbreitung des Reichsbankens in Brasilien, so bietet die Förderung der gemeinnützigen Einrichtungen auf den dortigen deutschen Anwesenheiten, wie Kirche, Schule, Volksbibliothek usw., dazu das beste und wirksamste Mittel. Nicht minder wichtig wäre aber, wenn das deutsche Volkswirtschaft als wichtiger Faktor am wirtschaftlichen Leben Südbrasilien beteiligt und wenigstens einen Teil des deutschen Elementes und der Bevölkerung eines arbeitsfähigen Teils des deutschen Elementes und der Bevölkerung eines

Bin vom 24. August bis zum
8. September verreist.
Dr. Ossent,
Spezialarzt für Chirurgie
und Orthopädie.

Von der Reise zurück.
Dr. Aldehoff.

Tanz-Unterricht
Reichskanzler, Leipzigerstr.
Mein Geschäft beginnt
Donnerstag den 29. August 1901
Abends 8 Uhr.
Gef. Anmeldungen erbitte im Lokal
sowie in meiner Wohnung.
Frau Lina Neumann
Zandbreite, Kantstr. 23. II.
Privatunterricht an jeder Zeit.

**Rüst- und
Leiterwagen,**

Bian und eisenschwarz gezeichnet,
mit eisernen Achsen, äußerst solides
Fabrikat, empfiehlt

Albin Hentze,
24 Schmeerstraße 24.

Notze
Kreuz-



Schweiss-Wolle



garantirt
ist die einlaufend.

Allein-Verkauf bei
Julius Bacher,
Halle a. S., Leipziger Str. 12.
Anfänger von Strümpfen
out und billig.

Gelegenheitskauf!
Mehrere hochfeine
Salon-Einrichtungen,
Euchelzimmer in Aufbaum u. Tisch,
Euchelzimmer, sowie einzelne Stühle,
Garnituren, Divan- u. Sessel-
Euchelzimmer, Bettstellen, Schränke,
Truhen, Spiegel, Kamine u.
andere Sachen u. dergl. m., wenn
abgegeben, verkauft billig.
Friedrich Peilcke,
Geißstraße 25.

Photographische Apparate
wegen Aufgabe bei Sendung 10-15 Mk.
unter Billigpreis. Nur unter A.D. 329
an Rudolf Wölfe, Magdeburg.

Die billigsten und besten
Cigarren der Welt
Sumatrabeser, weißer Brand,
lange Blattlänge.
Nr. 3 100 St. 2.40 3.10 3.10
" 2 " 2.45 3.10 3.10
" 3 " 3.10 3.10 3.10
500 Stück noch außerhalb Preis. Nachm.
Nun 1000 Stück an noch 3/4 Rabatt.
11 Uhr 10 lange Vorwahl reich!!
Rich. Brasel, Halle, Gr. Steinstr.
Ede Bismarckstr.

S. Weiss, Halle a/S.

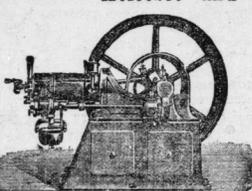


größtes Geschäftshaus
der Provinz Sachsen
empfiehlt in reicher Auswahl:

- Jagd-Anzüge
- Jagd-Röcke
- Jagd-Joppen
- Bayrische Loden-Joppen
- Loden-Mäntel
- Staub-Mäntel
- Radfahr-Anzüge
- Radfahr-Hosen
- Sport-Anzüge
- Lawn-Tennis-Anzüge
- Livree-Anzüge.

Gummi-Mäntel
mit Stoffbesatz,
mit und ohne Sammeltragen.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz,
Verkaufsstelle: Leipzig, Bahnhofstrasse 19.
Aelteste und grösste Motoren-Fabrik der Welt!
empfehlen als alleinige 30 jährige Specialität:
**Otto's neue Gas-, Petroleum- und Benzin-
Motore**
in anerkannt vorzüglichster Ausführung und Einfachheit,
wovon ca. 55 000 Stück mit über 200 000 Pferdekraften in Betrieb.
Otto's neuer Benzinmotor
beste Betriebskraft für die Landwirtschaft.
Preislisten, Kostenschläge u. s. w. gratis.



H. Proepper & Co.
Ges. m. b. H., Halle a. S.
Fernsprecher No. 80
Delitzscher Straße 13
empfehlen sich zur Anlieferung
sämmtlicher Brennmaterialien
für den Hausbedarf in nur vorzüglichsten Qualitäten bei civiler Preisstellung.

Reise mit Chocolate-Kaiser.
Nur zu haben in
Kaiser's Kaffee-Geschäft.
in Halle nur Leipziger Str. 11, Schmeerstraße 14, Steinweg 24, Gr. Ulrichstraße 40, Geißstraße 55,
Ludwigs Wuchererstraße 59.
Eigene Kaffee-, Chocolate- und Zuckerwarenfabrik.

Genehmigt durch hohen Erlaß des
Kaiserlichen Ministeriums.
Genehmigt durch Allerhöchste Ordre,
für den ganzen Umfang der preuss.
Monarchie. 27/22 Loose à 4 Mk.
zum Besten des Meter Dombaus.

**Ziehung
Schon 21. September
Metzer
Dombau-
Geld-
Lotterie**

12667 Geldgewinne zahlb. ohne Abzug
im Betrage v. Mk.

430000
Hauptgewinn: Mark

100000

30000

20000

2 mal 10000 Mark =

20000

1 mal 3000 Mk. =

6 mal 2000 Mark =

12000

15 mal 1000 Mark =

15000

10 mal 500 Mark =

20000

100 mal 200 Mark =

20000

300 mal 100 Mark =

30000

600 mal 50 Mark =

30000

1500 mal 20 Mark =

30000

10000 mal 10 Mark =

100000

Insgesamt 12667 Geldgewinne,
welche in zwei Ziehungen am 21. 22.
u. 24. September und 9., 11. und 12.
November zur Auslosung gelangen.

Ganze Loose 4 Mark
Halbe Loose 2 Mark
für beide Ziehungen gültig,
Porto u. Liste 30 Pfg. extra, versendet
General-Debit

A. Molling, Hannover.

Anzahlung der Gewinne ohne Abzug bei der Veranlassung der Dombau-Geld-Lotterie, Metz, der Bank für Handel und Industrie Filiale Hannover und dem Bankhaus A. Rollier, Hannover.

Loose in Halle a. S. bei: Otto Hentze, Buchhandlung, Markt 21, O. Kleinwachmidt, Montzinger 14, Oscar Schröder, Cigarren-Import Geißstraße
Johannes Köstler, Liebauener Strasse 15.

Citronen-Saft,
à 30 Pf. 60 Pf., 1/2 Liter-Flasche 1 Mk.
Adler-Apothek, Geißstr. 15.

Zur Saat.
1. Schlankester Saare-head Saare-
weizen, 1. Abart, gut durchgemittelt,
Dieser für Gertrud 21 Gr. 15 9/16 u. 30 1/2 u. 1000 St. 300 Mk. 50 St. 10 1/2.
2. Beldänder Saareweizen, liefert
höchste Erträge, v. 1000 St. 180 A.
50 St. 9 1/2.
Alles ob hier mit Käufers Süden
u. Caffee oder Nachnahme abzugeben,
Hilfer- und Entschel-Entschel-
Des. Halle a. S.

ff. Oliven-Öel,
per Flasche 1.25 A.
A. Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11.
Bernstr. 206A.

Auctionen.
Auction.
Sonabend den 24. d. Mts. Vor-
mittags 10 Uhr verkaufe ich in Markt-
röhlitz bei Götz
400 Gr. gepreßtes Weizenstroh
öffentlich meistbietend gegen An-
zahlung. Das Stroh wird franco
Bühnen Weizenfelds geliefert.
Sammelplatz: Walters Gäßchen-
Ripke.
Gerichtsvollzieher in Breßeln a. U.

Auction.
Sonabend den 24. d. M. Vorm.
1/2 11 Uhr verkaufe ich Geißstr. 39
6 Mille Cigarren, die Stoffe zu
Bevorrathungen, 3 fertige Wäsche,
1 große Garnitur, 1 Sofa und
2 Sessel u. v. a. S.
Friedrich, Auct.-Commissar,
L. Wuchererstr. 70.

**Fortsetzung der
Nachh.-Auction**
des Herrn. Stiefelbinderen Nachlass
Sonabend den 24. d. Mts.
Vorm. 10 1/2 Uhr Geißstr. 39,
J. Stemmler,
gerichtl. vereid. Taxator u. Auctionator.